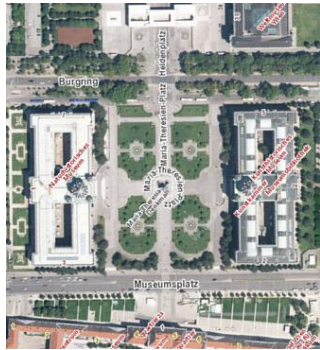


„Wien leuchtet 2015“

Lichtinstallation am Maria-Theresien-Platz zwischen dem Kunst- und Naturhistorischen Museum, 24-26.10.2015
Zum internationalen Jahr¹ des Lichts und der lichtbasierten Technologien 2015



So sieht der Maria-Theresien-Platz üblicherweise aus:

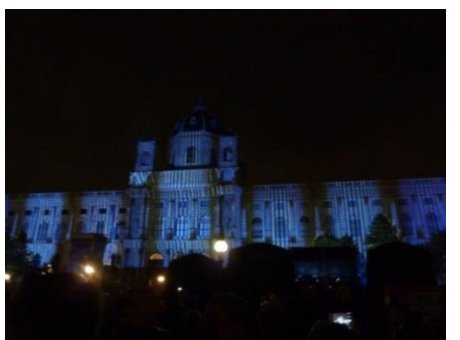
Kunsthistorisches Museum	Maria-Theresien-Denkmal	Naturhistorisches Museum
		
<p>Eröffnet 1891, stammen die Ursprünge der Sammlung von Ferdinand von Tirol und Rudolf II.. Das KHM verfügt heute neben der Gemäldesammlung – international bekannt, wegen der Breughel Bilder – über eine Ägyptische Sammlung, eine Kunstkammer und ein Münzkabinett. In die Schlagzeilen kam das Museum, als 2003 die Saliera von Cellini gestohlen wurde.</p>	<p>1874 begonnen, wurde das Denkmal, 19,36m hoch, 632m² Fläche, 1888 enthüllt. Damals wie heute war die Herrscherin über die Habsburgerlande ein Symbol für Landesmutter, Problembewältigung und Reformen. Das Who is Who in ihrer Ära kann man abgehen (Uhrzeigersinn): Kaunitz, Daun, Haugwitz, Khevenhüller, Liechtenstein, Traun, Van Swieten, Laudon.</p>	<p>Eröffnet 1889, stammte der Kern der Sammlung von Franz I. Stephan v. Lothringen, der 1750 eine rund 30000 Objekte umfassende Schnecken-, Korallen-, Muscheln- und Mineraliensammlung erwarb. Heute bei Kindern beliebt wegen der Saurierskelette und Tierpräparate, international bekannt wegen der Meteoritensammlung und der Venus von Willendorf.</p>

Die Architekten Semper & Hasenauer fanden mit ihren historistischen Renaissancebau-Plänen für die beiden Museen das Wohlwollen von Franz-Josef I., die Teil eines ursprünglich als „Kaiserforum“ konzipierten Komplexes waren, der neben den Museen die (2-flügelig geplante) Neue Hofburg und die Hofstallungen (heute Museums-Quartier) umfassen sollte.³

So sah der Maria Theresienplatz bei „Wien leuchtet 2015“ aus:

Wobei die beiden Museen auf unterschiedliche Art um die Gunst der Besucher_innen buhlten.

Das Kunsthistorische Museum bestach durch zurückhaltende, subtile und dynamische Lichttechnik, die sich fallweise in einem Lichterregen ergoss. Das Naturhistorische Museum setzte auf prächtige und opulente Farben, wobei die unterschiedlichen Sammlungen Themengeber waren. Maria Theresia thronte zwischen den beiden, unbewegt in vornehmen sanften Blau; ein Lichterweg von ihr wegführend Richtung Burgtor verwirrte, durch Vortäuschen von Unebenheiten, die darauf Gehenden.



Die Vereinten Nationen haben auf Initiative der UNESCO sowie zahlreicher Wissenschaftsorganisationen das Jahr 2015 zum Internationalen Jahr des Lichts und der lichtbasierten Technologien ausgerufen, das unter dem Motto „Licht für Wandel“ steht.

- Licht und die auf Licht beruhenden Technologien sind in unserem Leben, für unsere Zukunft und für die Entwicklung der Gesellschaft, überaus wichtig; man denke nur an die Glasfasertechnologie.
- Licht ist die Voraussetzung für Leben (Photosynthese) und spielt eine ganz wesentliche Rolle in unserem Alltag. Weder Produktionsprozesse noch Freizeitaktivitäten sind in der Intensität, so wie wir sie heute praktizieren, ohne künstlichen Licht denkbar .
- Die kulturelle Dimension ist bei keinem anderen physikalischen Phänomen so augenfällig wie beim Licht. Das Kupferstichkabinett der Kunsthalle Bremen⁴ lädt (Iud) aus diesem Grund ein, auf eine Zeitreise durch die Darstellung von Licht, Finsternis und Schatten und zeigt an herausragenden Beispielen der eigenen Sammlung, wie virtuos Künstler (Rembrandt) in den letzten fünf Jahrhunderten Licht ins Dunkel trugen.

Die technologischen Anwendungen von Licht reichen von der Medizin über Kommunikations- zu nachhaltigen Energietechnologien. Neben Lichttechnologien spielt auch die Gesundheitsförderung durch Licht, die Entwicklung von energieeffizienten Beleuchtungen und auf der negativen Seite die globale Lichtverschmutzung und die Problematik für die Augen eine tragende Rolle.

Das Jahr 2015 wurde zum Jahr des Lichts ausgerufen, um das globale Bewusstsein dafür zu stärken, wie lichtbasierte Technologien eine nachhaltige Entwicklung fördern und zur Lösung globaler Herausforderungen im Bereich Energie, Bildung, Landwirtschaft und Gesundheit beitragen. Die Aktivitäten rund um das Internationale Jahr des Lichts sollen das öffentliche und politische Verständnis zur zentralen Rolle des Lichts in der modernen Welt verbessern.

Gleichzeitig werden im Jahr 2015 auch bemerkenswerte Jubiläen gefeiert – von den ersten Studien zur Optik vor 1000 Jahren bis zu Entdeckungen in der optischen Kommunikation, die heute das Internet ermöglichen.

Im Rahmen des Internationalen Jahres des Lichts gibt es weltweit zahlreiche Veranstaltungen.

Im internationalen Programmheft⁵ wurden für Österreich 10 Veranstaltungen gemeldet, 5 in Graz, 4 in Voitsberg und 1 in Wien (100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie). Das Event „Wien leuchtet 2015“⁶ scheint in dem Programm nicht auf, wurde auch nicht sonderlich beworben, war aber großartig besucht und soll mit diesem Webauftritt nochmals medial in den Fokus gerückt werden.

Die **MA 33** organisierte "Wien leuchtet 2015" in Zusammenarbeit mit Vertreter_innen der Wiener Lichtkunstszene (Lichttapete, Julia Zdarsky), als auch mit internationalen Partnern (Openlight/TU Eindhoven) und der Mobilitätsagentur Wien.

Eine Silent Disco lud zusätzlich an allen drei Tagen von Anfang bis Ende zum Tanzen ein. Kopfhörer gab es zum Ausborgen.

„Wien leuchtet 2015“ leuchtete leider nur sehr kurz, vom 24. bis 26. Oktober, und schmückte drei Nächte lang die Veranstaltungen zum Nationalfeiertag.

Fotos aus: <http://www.viennainside.at/kultur/wien-leuchtet-2015/> Quelle: www.wien.gv.at



WienLeuchtet Social Wall → <http://www.viennainside.at/vienna-inside/wien-leuchtet-wienleuchtet-social-wall-viennainside/>

Fundstellen aus dem Internet über die Künstler, auszugsweise:

LICHTTAPETE

„Hinter dem Wiener Lichtkunstkollektiv LICHTTAPETE steht das Visualisten Team bestehend aus Johannes Menneweger, Tim Schmelzer und Marcus Zobl. LICHTTAPETE kreiert statische und bewegte Projektionen für Events und Kulturveranstaltungen. Ob Raum, Fassade oder Objekt - LICHTTAPETE transformiert Bestehendes und verleiht somit ein gänzlich neues Erscheinungsbild. Die Projektionen bieten verschiedenste Möglichkeiten der Lichtgestaltung, von großflächigen Panorama- und Fassadenprojektionen bis hin zu Mappings – an die Architektur angepasste Projektionen. Der Kunde kann die Gesamtkonzeption des Projektionsdesigns in Anspruch nehmen. Dies umfasst die dafür benötigte Technik, die Installation bis hin zur künstlerischen Umsetzung, die individuell auf jedes Event abgestimmt wird.“
Atelier: Neubaugürtel 7-9, A-1150 Wien <http://www.lichttapete.at/index.html?p=start.html>

OPENLIGHT (Boden-Beleuchtungseffekte)

„is the creative lab of the Intelligent Lighting Institute at Eindhoven University of Technology: founded and headed by designer, engineer and entrepreneur Rombout Frieling. The lab sets out to allow young talent to discover the potential of the field of light, by allowing them to create experiences. OPENLIGHT actively identifies new themes, inspires and brings disciplines together to bring new possibilities forward. And the lab is OPEN. For collaborations, commissions and ventures.“

„WAVES and IRIS at Maria Theresienplatz in Vienna, The City of Vienna will be illuminated by our WAVES and IRIS installations from 24 until 25 October during 'Wien Leuchtet'. (Vienna Lights up).“
<http://www.openlight.nl/>

„IRIS REVEALING THE HIDDEN WORLD OF COLOURS, Colours do not exist. They exist only in our minds and are the result of complex processes of observation, comparison and adjustment.“
<http://www.openlight.nl/iris>

Julia Zdarsky, geboren 1967 in Wien, Absolventin der Waldorf Schule, Wien. Studium an der Universität für Angewandte Kunst, Klasse Karamelle / Terzic, Wien. Starsky überschreitet die Grenzen zwischen Sub-, Pop- und Hochkultur. Starsky arbeitete bisher mit den Medien : Projektion, Photographie, Film, Video, Installation, Ton, Musik, Bild, Objekt, Text, Activism, Graphik, Theater, Performance, Interaktive Systeme, Steuerungen, Computer, Kommunikation, Netz und einigen noch Namenlosen . . . Egal ob bewegte Lichtbild-Installationen, Bühnenprojektionen, imposante live-visuals oder gigantische Großbild-Projektionen : die Arbeiten von Starsky orientieren sich an räumlicher Wirkung, nichts, was nicht in Farbe, Form, Wort und Licht getaucht werden könnte : Architektur, Struktur, Environment, Public spaces ! Starsky arbeitet mit Sprache, Phrasen, Grafik, Interaktion, bewegten Bildern oder Film.
Auszüge aus: <http://www.starsky-projections.com/page.php?id=8>

4YOUREYE large image & projection design (genannt in: <http://www.viennainside.at/kultur/wien-leuchtet-2015/>)

„4youreye steht für außergewöhnliche raumgreifende Videoinstallationen und Projektionsdesign. Dazu entwickeln und produzieren wir den passenden Content, sprich Videos und deren Inhalte. Unser Baustoff ist das Licht. Daraus konstruieren wir mittels Videoprojektion virtuelle Orte welche in bestehenden Räumen, auf Fassaden oder Bauwerken völlig neue Welten entstehen lassen.“
GF: Gerald Herlbauer, Spittelauer Lände 12, Stadtbahnbogen 334, 1090 Wien
Aus: <http://www.4youreye.at/media/>

In der **Presseausendung** http://www.ots.at/presseausendung/OTS_20151019_OTS0066/24-26-oktober-wien-leuchtet-2015 für Rückfragen & Kontakt genannt werden:

Andreas Baur, Mediensprecher Vbgm. Maria Vassilakou, 0664 831 74 49, andreas.baur@wien.gv.at

Sonja Vicht, Assistenz der Abteilungsleitung und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 01/4000-33003, sonja.vicht@wien.gv.at



Feedback zu diesem www.walkinginside.at - Beitrag bitte an heinrich@tinhofer.com

¹ <http://www.unesco.at/news/2015jahrlicht.htm>

² <https://www.wien.gv.at/stadtplan/>

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Maria-Theresien-Denkmal> https://de.wikipedia.org/wiki/Kunsthistorisches_Museum
https://de.wikipedia.org/wiki/Naturhistorisches_Museum_Wien

⁴ <http://www.jahr-des-lichts.de/regisseure-des-lichts-von-rembrandt-bis-turrell/>

⁵ <http://www.light2015.org/Home/Event-Programme.html?filter=true&category=58c59260-8a54-4c72-a2e1-a3a67c311e51&tab=1>

⁶ <https://www.wien.gv.at/rk/msg/2015/10/19005.html>